

V. 1^a F.

(cat. 4, 10-33^b)





1768

1768

Curia Capituli

Die 10ten Decembris 1768

RECTOR VNIVERSITATIS LIPSIENSIS CIVIBVS

Non putavimus fore in numero Vestro, qui ad eam insolentiam progredierentur, ut contentis praeceptis nostris, et Collegarum nostrorum tot admonitionibus, ruptisque disciplinae vinculis omnibus, etiam vim parent, et urbem hanc plenam turbarum ac prope seditionum redderent. Adeo Vos religionis, officii ac decoris omnis oblivio cepit, qui ista ausi estis, ut nihil vobis sanctum videretur, nullum honestatis ac turpitudinis discrimen esset? Ergo qui, nostras fideliter et amanter praeceptum et momentum voces ut audiretis, non induxistis animos, aliam iam vocem audite feverius Vobis loquentem, vocem Principis Administratoris Electoratus Saxonici, qui ad nos super isto tanto motu rescripti hoc exemplo:

Von Gottes Gnaden Xaverius, Königlichcr Prinz in Pohlen und Litthauen ꝛc. Herzog zu Sachsen ꝛc. der Chur-Sachsen Administrator.

Würdige, Hochgelahrte, liebe, andächtige und getreue; Uns ist der gehorsamste Bericht geschehen, was massen von einigen unruhigen Studiosis auf der Universität zu Leipzig in abgewichenem und jetztlaufendem Monate dieses Jahres, verschiedene strafbare Tumulte erregt, und hierbey von selbigen die Stadt-Soldaten zu unterschiedenen mahlen spöttisch ausgehohlet, angefallen, geschimpfet, auch theils verleyet, insonderheit aber dem Concilio Academico, als ihrer vorgefekten Obrigkeit, an statt denen oftmahligen, auch durch öffentlichen Anschlag bekannt gemachten Obbrigkeitlichen Ermahnungen und Anordnungen die schuldige Folge zu leisten, vielmehr auf die unverantwortlichste Art begegnet, und derer zur Haft gebracht Studiosiorum Entlassung des Arrests mit Gewalt erzwungen, hiernächst die Abentrichtung des Thor-Groisens mit Ungeßäm verweigert, auch durch solche, und mehr andere frevelhafte Unternehmungen die öffentliche Ruhe und Sicherheit vielfältig gehöhret worden.

Wie Uns nun solch tumultuirendes Betragen derer Studiosiorum auf gedachter Universität, wodurch sie, Studiosi, den vorhin erlangten guten Ruff derer da selbst zu bemerkenden anständigen Sitten zu unterbrechen sich nicht gescheuet, zu ernstern Mißfallen gereichet, und Wir solches, samt denen vorgegangenen Excessen, durch eine von Uns eigends angeordnete Commission in Loco untersuchen, und die schuldig befundene mit nachdrücklicher Strafe belegen zu lassen, Uns entschlossen; Also befinden Wir vorjehet der Nothwendigkeit zu seyn, daß denen Studiosis vor das künftige alles Schreyen, Lermen, Attaquieren und Beschimpfen derer Stadt-Soldaten, auch der Raths-Wache, insonderheit aber alles zusammen Rottiren und Tumultuiren, auch alle wörtliche und thätliche Widersetzlichkeit gegen die Academische Obbrigkeit, ernstlich untersaget werde, mit der ausdrücklichen ~~Verwarnung~~, daß wider dieselbigen, welche sich fernherhin als Tumultuanten betreten lassen, nicht nur nach Vorschrift derer disfalls ins Land ergangenen Mandate verfahren, und selbige nach Beschaffenheit derer Umstände und Vergehungen, mit unnachbleibender harten Gefängniß- auch Leib- und Lebens-Strafe belegen, sondern sie auch aller und jeder künftigen Beförderung zu Geist- und Weltlichen Aemtern in hiesigem Churfürstenthum und sämtlichen Landen, und die Stipendiaten und Convictoristen des Genusses solcher beneficiorum unfähig und verlustig seyn, nicht minder gegen dergleichen sich übel verhaltende auswärtige Studiosos, wenn sie durch ihre Verbrechen keine härtere Pön sich zuziehen, nach Beschaffenheit ihrer Vergehungen, mit der Relegatione in perpetuum, auch wohl cum Infamia, verfahren, und hiervon sofort in ihr Vaterland umständliche Nachricht ertheilet, solche Strafe auch sonst öffentlich bekannt gemacht werden solle; zu welchem Ende denn ihr, wenn angeregtem Verbot des tumultuantischen Unfuges jemand zuwider zu leben, sich unterfangen möchte, die Contravenienten individualiter zu benennen, die Beneficiarios von der Perception zu suspendiren, und hiervon schleunigste Anzeige zu thun habet; Hingegen werden Wir auch, da von denen Studiosis, daß ihnen, ohne ihr Verschulden, Gewaltthätigkeiten zugesüget worden, Beschwerde geführt wird, solche gebührend zu untersuchen und nach Befinden zu ahnden, besondere Verfügung ertheilen.

Solchemnach ergeth in Vormundschafft Unsers Herrn Bettern, des Churfürsten Edd. Unser gnädigstes Begehren an euch, ihr wollet vorstehende Unsere Willens-Meynung durch einen gedruckten Anschlag, mit wörtlicher Inscrirung derselben, an öffentlichen Orten, wie sonst gewöhnlich, sofort bekannt machen, und die gedruckten Exemplaria in genugsamer Anzahl unter die Studiosos, und im Convictorio bey allen Tischen austheilen, sowohl dergleichen an denen Thüren derer öffentlichen Auditoriorum affigiren lassen, und selbst eures Ortes das Erforderliche, zu Erhaltung Unserer dabey allenthalben führenden Absicht, allen Fleißes beytragen. Daran geschieht Unsere Meynung, Datum, Dresden am 27. Augustus 1768.



Hanns Gottheiff von Globig.

Emanuel Constantinus Niesel.

Videtur, quanta sit indignatio animi, quanta severitas edicti, sed ultima necessitate Principi Clementissimo expressa; sed ipsa tamen non immemor benivolentiae. Hac ergo finite, quae, vos tandem circumagi et ad meliorem mentem retocari. Tandem vos tamen subear poenitentia male factorum, et memoria pietatis et officii et tranquillitatis! Ita vobis et civitatis huius ocio consulatis. Ita ergo, o! nobis etiam in illa vestra peruritate tamen cara capira, facite et bene valete. P. P. pridie Kal. Sept. A. C. MDCCCLXVIII.

... ad hunc effectum ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... von ...

...

... in ...



in quibusdam...
ad hoc...
etiam...

Ueber die in...
die...

Ueber die in...
die...

Ueber die in...
die...

Ueber die in...
die...



Yc 6897

2^o

III

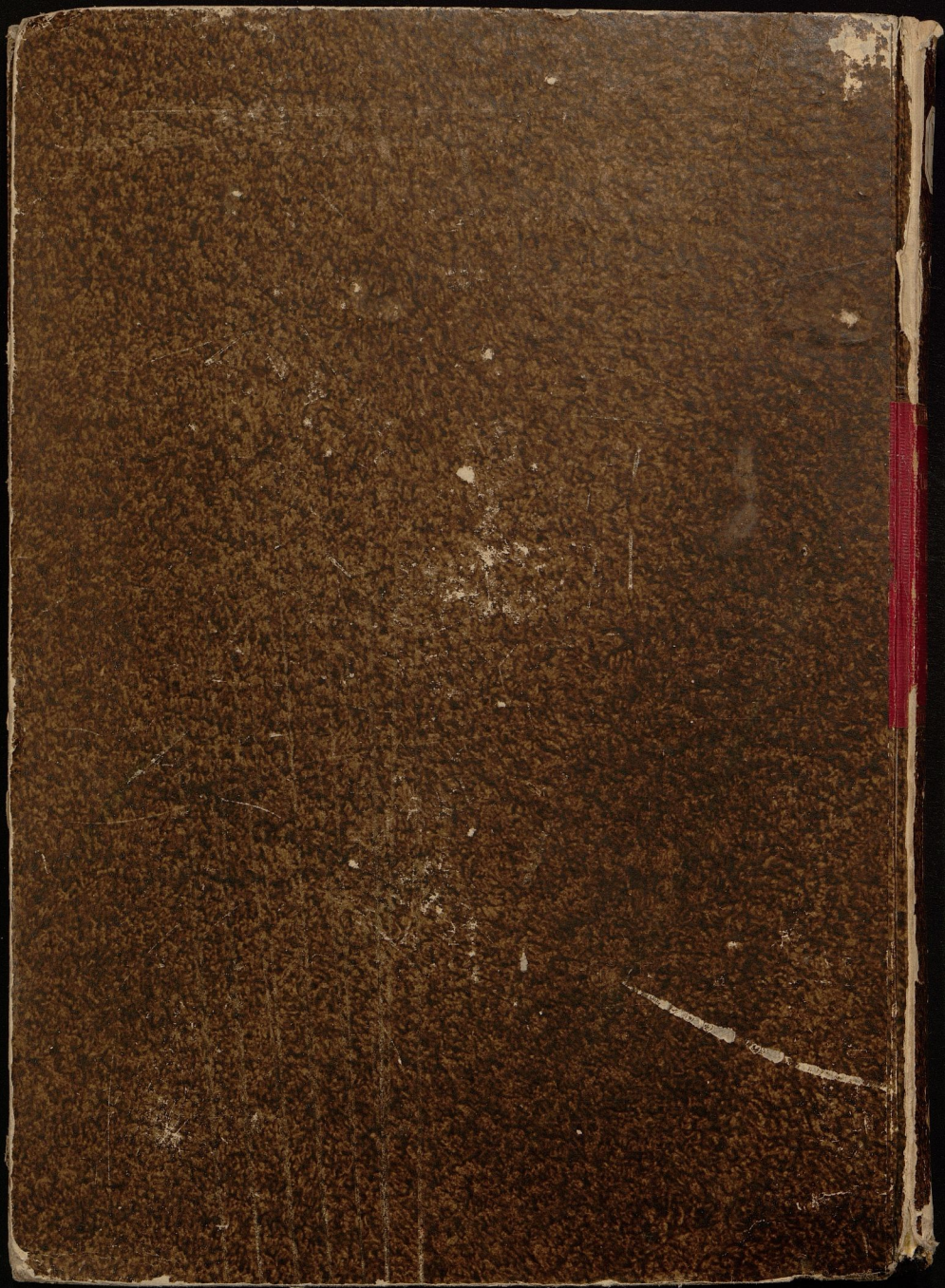


56.

1077

n. l. u





RECTOR VNIVERSITATIS LIPSIENSIS CIVIBVS

Non putavimus fore in numero Vestro, qui ad eam insolentiam progredirentur, ut contentis praeceptis nostris, et Collegarum nostrorum tot admonitionibus, ruptisque disciplinae vinculis omnibus, etiam vim pararent, et urbem hanc plenam turbarum ac prope seditionum redderent. Adeo Vos religionis, officii ac decoris omnis oblivio cepit, qui ista aui estis, ut nihil vobis sanctum videretur, nullum honestatis ac turpitudinis discrimen esset? Ergo qui, nostras fideliter et amanter praeceptum et momentum voces ut audiretis, non indixistis animos, aliam iam vocem audite feverius Vobis loquentem, vocem Principis Administratoris Electoratus Saxonici, qui ad nos super isto tanto motu rescriptit hoc exemplo:

Von Gottes Gnaden Xaverius, Königlichcr Prinz in Pohlen und Litthauen ꝛc.
Herzog zu Sachsen ꝛc. der Chur-Sachsen Administrator.

Urbige,

Hochgelahrte, liebe, andächtige und getreue; Uns ist der gehorsamste Bericht geschehen, was massen von einigen unruhigen Studiosis auf der Universität zu Leipzig in abgewichenem und sechstausendem Monate dieses Jahres, verschiedene strafbare Tumulte erregt, und hierbey von selbigen die Stadt-Soldaten zu unterschiedenen malen spöttisch ausgehöhlet, angefallen, geschimpfet, auch theils verletzet, insonderheit aber dem Concilio Academi- vorgesetzten Obrigkeit, an statt denen offtmahligen, auch durch öffentlichen Anschlag bekannt gemachten Obrigkeitlichen Ermahnungen und die schuldige Folge zu leisten, vielmehr auf die unverantwortliche Art begegnet, und derer zur Last gebracht Studiosiorum Entlassung des Ar- palt erzwungen, hiernächst die Abentrichtung des Thor-Großschens mit Ungestim verweigert, auch durch solche, und mehr andere frevelhafte Unterneh- ffentliche Ruhe und Sicherheit vielfältig geschöhret worden.

Uns nun solch tumultuirendes Betragen derer Studiosiorum auf gedachter Universität, wodurch sie, Studiosi, den vorhin erlangten guten Ruf derer da- fenden anständigen Sitten zu unterbrechen sich nicht geschuet, zu ernstlichen Mißfallen gereiget, und Wir solches, samt denen vorgegangenen Excessen, durch eigends angeordnete Commission in Loco untersuchen, und die schuldig befundene mit nachdrücklicher Strafe belegen zu lassen, Uns entschlossen; Also vorjetzt der Nothwendigkeit zu seyn, daß denen Studiosis vor das künftige alles Schreyen, Lermen, Attaquieren und Beschimpfen derer Stadt-Soldaten, is-Wache, insonderheit aber alles zusammen Rotziren und Tumultuiren, auch alle wörtliche und thätliche Widersetzlichkeit gegen die Academische nstlich unterjaget werde, mit der ausdrücklichen Verwarnung, daß wider diejenigen, welche sich fernerhin als Tumultuanten betreten lassen, nicht Grift derer disfalls ins Land ergangenen Mandate verfahren, und selbige nach Beschaffenheit derer Umstände und Vergehungen, mit unabweiben- ängniß- auch Leib- und Lebens-Strafe belegt, sondern sie auch aller und jeder künftigen Beförderung zu Geist- und Weltlichen Aemtern in hiesigem um und sämtlichen Landen, und die Stipendiaten und Convictoristen des Genusses solcher beneficiorum unfähig und verlustig seyn, nicht minder gegen übel verhaltende auswärtige Studiosos, wenn sie durch ihre Verbrechen keine härtere Pbn sich zuziehen, nach Beschaffenheit ihrer Vergehungen, mit e in perpetuum, auch wohl cum Infamia, verfahren, und hiervon sofort in ihr Vaterland unständige Nachricht ertheilet, solche Strafe auch sonst nit gemacht werden solle; zu welchem Ende denn ihr, wenn angeregtem Verbote des tumultuantischen Unfuges jemand zumider zu leben, sich unter- die Contravenienten individualiter zu benennen, die Beneficiarios von der Perception zu suspendiren, und hiervon schleunigste Anzeige zu thun habet; en Wir auch, da von denen Studiosis, daß ihnen, ohne ihr Verschulden, Gewaltthätigkeiten zugefüget worden, Beschwerde geführt wird, solche ge- ersuchen und nach Befinden zu abnden, besondere Verfügung ertheilen.

nach erget in Vormundschaft Unsers Herrn Bistern, des Churfürsten Ebd. Unser gnädigstes Begehren an euch, ihr wollt vorstehende Unsere Willens- einen gedruckten Anschlag, mit wörtlicher Inscriberung derselben, an öffentlichen Orten, wie sonst gewöhnlich, sofort bekannt machen, und die ge- laria in genugsamer Anzahl unter die Studiosos, und im Convictorio bey allen Tischen ausschleien, sowohl dergleichen an denen Thüren derer öffent- rum affigiren lassen, und selbst eures Ortes das Erforderliche, zu Erhaltung Unserer dabey allenthalben führenden Absicht, allen Fleißes betragen. Unsere Meynung, Datum, Dresden am 27. Augustus 1768.

Hans Gottheff von Slobig.

Emanuel Constantinus Nibel.



Videis, quanta sit indignatio animi, quanta severitas edicti, sed ultima necessitate Principi Clementissimo expressa; sed ipsa tamen non immemor benig- nitatis. Hac ergo finite, quaeso, vos tandem circumagi et ad meliorem mentem reuocari. Tandem vos tamen subeat poenitentia male factorum, et memoria pietatis et officii et tranquillitatis! Ita vobis et civitatis huius otio consulatis. Ita ergo, o! nobis etiam in illa vestra peruersitate ta- men cara capita, facite et bene valete. P. P. pridie Kal. Sept. A. C. MDCCCLXVIII.

